

©Ö3 Mittagsjournal Dienstag 3.05.2005 Kinderpornografie....

Ö3 Redaktion:

Es ist sicher die dunkelste Seite einer Gesellschaft, die sexuelle Ausbeutung von Kindern. Sieht man sich die aktuellen Zahlen zur Kinderpornografie einmal an, so ist es in Österreich in letzter Zeit ziemlich dunkel geworden. Bei der Meldestelle für Kinderpornografie im Bundeskriminalamt sind im vergangenen Jahr 440 Hinweise eingegangen, dreimal so viele wie im Jahr davor. Und für heuer ist die Tendenz stark steigend.

Ö3Reporterin Lisa Gabenstätter, ist die Tatsache, dass die Zahl der Hinweise steigt auch tatsächlich ein Zeichen dafür, dass es immer mehr Fälle von Kinderpornografie gibt?

Lisa G.: Nein, nicht unbedingt, diese Steigerung ist eher darauf zurückzuführen, dass sich die Leute immer mehr trauen Kinderpornografie anzuzeigen. Ein weiterer Grund ist auch, dass die Nutzung des Internet in Österreich gestiegen ist, es ist leichter an kinderpornografisches Material zu gelangen. Besonders stark gestiegen sind die Hinweise mit direktem Österreichbezug, das sind also Hinweise, wo entweder der Täter oder das Opfer aus Österreich stammen. Da hat es im letzten Jahr ungefähr um 300 Hinweise mehr gegeben, die Aufklärungsquote die ist relativ hoch, 90% der Fälle können geklärt werden.

Redaktion: Und wie sieht der Strafraum für jemanden aus der, der Kinderpornografie überführt wird?

Lisa G.:

Ja, der bewegt sich zwischen 3 und 10 Jahren. Bei Herstellung und Verbreitung von kinderpornografischem Material beträgt das Strafmaß bis zu 3Jahre!

Verdient eine Person Geld mit der Verbreitung von Kinder pornos, dann erhöht sich die Strafe auf bis zu 5 Jahre.

Steckt eine kriminelle Vereinigung dahinter, dann beträgt die Strafe bis zu 10 Jahre, ebenfalls 10 Jahre ist die Strafe, wenn der Geschädigte bleibende psychische Schäden davon trägt!

Konsumenten müssen mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 6 Monaten rechnen!

Noch kurz zu den Verurteilungen, aus dem Jahr 2004 laufen die Verurteilungen teilweise noch für 2003 kann man sagen, dass es in 75 Fällen zu einer Verurteilung gekommen ist und zwar wegen pornografischer Darstellung Minderjähriger.

Redaktion:

Ö3 Reporterin Lisa Gabenstätter hat sich die Zahlen zur Kinderpornografie in Österreich angesehen.

Redaktion:

Einer der sich auch intensiv mit Kinderpornografie beschäftigt ist der Sexualtherapeut Rainer König - Hollerwöger, gibt es eigentlich typische Charaktermerkmale so etwas wie ein Personenprofil von Menschen die Kinderpornografie konsumieren?

Sexualforscher Rainer König - Hollerwöger:

Es gibt kein typisches Personenprofil, es kann jeder sein! Es gibt kein Buch das sagen kann, so schaut der aus, man kann immer nur konkrete Fälle nennen.

Redaktion:

Kann man aus Ihrer Sicht sagen, ob Menschen die Kinder pornos konsumieren auch zu sexuellen Missbrauchstätern werden können?

Sexualforscher Rainer König - Hollerwöger:

Jawohl! Ich muss sagen, Menschen die Kinderporno konsumieren sind entweder schon davor Täter gewesen, oder sind sehr schwer in der Gefahr Täter zu werden.

Redaktion:

Sexualforscher Rainer König Hollerwöger, die Zahl der Hinweise auf Kinderpornografie hat sich im vergangenen Jahr in Österreich verdreifacht.

Plattform für Betroffene von sexueller Gewalt Österreich weit! verantwortlich reisinger <http://www.gegensexuellegewalt.at/>

Bericht über Kinderpornokonsumenten in Österreich ©Ö3 Sendung mit Andy Knoll und Sexualwissenschaftler Mag. Dr. Rainer König- Hollerwöger, Dienstag den 3.05.2005 um 13h40

Andy Knoll: Kinderpornografisches Material aus Österreich hat sich im letzten Jahr verdreifacht. Keine Bilder und Videos aus fernen Ländern, wo das Elend der Menschen ausgenützt wird, sondern Material das vielleicht bei Ihnen im Nachbarhaus entstanden ist.

Sexualforscher Dr. Rainer König Hollerwöger, wer ist denn der typische Täter in Österreich?

Dr: König - Hollerwöger: Diesen Menschen gibt es als solchen kaum. Sie müssen wissen jeder 4., etwa, jedes 4. Kind wird sexuell missbraucht d.h. es ist eine ganz hohe Streu – Breite des Missbrauchs. Der User der klassische User der nur sich hinsetzt und das konsumiert, den gibt es kaum. Die Täter die einmal gegessen sind auch die kommen nach Haus und sind User der Kinderpornografie. Oder sie sind zuerst User und werden dann Täter, wenn sie es noch nicht zu vor waren. Es ist ganz selten, dass es nur beim Verwenden beim Usen bleibt.

Andy Knoll:

Wie oft sind sie vorher auch Opfer gewesen?

Dr. König –Hollerwöger: Bei Knaben, sexuellem Knabenmissbrauch ist die Häufigkeit sehr hoch, dass sie, wenn sie nicht entsprechend abgefangen werden, dass sie zu Tätern werden. Also, der Prozentsatz ist sicher 70%, würd' ich sagen. 70 % Selbst- Missbrauchte bei Buben, bei Mädchen schaut das nochmals ein bisschen anders aus.

Andy Knoll:

Ein Mitarbeiter heute früh, hat uns erzählt, dass der typische Kinderpornokonsument, ist Ende 20 bis Ende 40, gehobene Schicht, häufig Akademiker.

Dr. König Hollerwöger: Wenn Menschen eine hochkarätige Intellektualität und ich spreche hier von Tätern, die mir bekannt sind, persönlich bekannt sind die 20 Sprachen sprechen und einige Dokorate hingelegt haben, wenn die sozusagen in einer fast bestialischen Weise schon intellektuell tätig sind, ist auf der anderen Seite wie ein Ventil, eine bestialische Sexualität bis zu Folterungen, das ist sozusagen wie ein versuchtes Regulativ dieser Partie die hier einfach auf der anderen Seite das sucht: Urkraft, Urkraft, im wahrsten Sinne des Wortes usw.

Andy Knoll:

Dass man, intellektuell dann erst weiterdenkt und sagt, was man in den Kindern eigentlich auslöst...

Dr. König –Hollerwöger: Da setzt was Verheerendes ein, die haben einen Hohn und einen Sarkasmus die empfinden das als Nichts im Gegenteil die drehen den Spieß um und sagen, das ist für die Kinder sehr gut, außerdem haben wir die Kinder gezahlt! Oder, wenn sie die Kinder pornos weitervertreiben, wir zahlen das!

Andy Knoll: Gibt es eine Lösung für dieses Problem?

Dr. König –Hollerwöger:

Ja, die Lösung liegt in einer Verstärkung der Prävention und zwar wesentlich stärker szenenbetont forschen, szenenbetont darstellen auch Ex -Täter ins Mikrofon zu bitten, also um einfach deutlich zu machen das gibt es hier nebenan mitten unter uns, wir brauchen nicht weit schauen!

Andy Knoll:

Sexualforscher Dr: Rainer König –Hollerwöger vielen Dank!

Dr. König –Hollerwöger: Danke sehr!

Einen Zusatz von Herrn Mag. Dr. Rainer König- Hollerwöger zu diesem Thema vom 17.05.2005.

den er mir schrieb dazu:

Viele Jugendliche und erwachsene Männer, die als Knaben von Männern sexuelle Gewalt erfahren hatten, werden selbst NICHT zu Tätern.

Gerade sie wissen und spüren, wie verheerend die seelischen und körperlichen Wirkungen sexuelle Gewalt sind. Allerdings haben für mich eingehende Forschungen ergeben, dass viele der Täter selbst in ihrer Kindheit sexuelle Gewalt erlebt hatten, was aber NICHT und NIE Begründung und Entschuldigung für deren Kinderseelen und Kinderleiber, zerstörenden Taten ist.

Wien, 17.Mai 2005 Mag. Dr. Rainer König Hollerwöger

Plattform für Betroffene von sexueller Gewalt Österreich weit! Verantwortlich
reisinger <http://www.gegensexuellegewalt.at/>